

**Entscheidungsmatrix (Bedarfsausschreibung vollstationäre Dauerpflegeplätze)**

Ziel	Handlungsfeld	Kriterium	Gewichtung	nicht erfüllt		teilweise erfüllt		voll erfüllt		in besonderem Maße erfüllt		Gesamtpunkte (= Punktwert x Gewichtung)
				Beschreibung	PW	Beschreibung	PW	Beschreibung	PW	Beschreibung	PW	
Erhalt, Ausbau und Verbesserung einer leistungsfähigen und nachhaltigen sozialraumintegrativen Versorgungsstruktur	Standort	Sozialraumbezogene Versorgung	15%	Am Standort sind bereits mehrere unterschiedliche Wohn- und Betreuungsangebote vorhanden (Einrichtungen der vollstationären Dauerpflege, der teilstationären Pflege sowie anbieterverantwortete Pflegewohngemeinschaften).	0	Am Standort sind bereits mehrere gleichartige Wohn- und Betreuungsangebote vorhanden.	2	Am Standort ist bislang nur ein Wohn- und Betreuungsangebot vorhanden.	6	Am Standort ist bislang kein Wohn- und Betreuungsangebot vorhanden.	8	
		Vernetzung mit anderen Wohn- und Betreuungsangeboten	10%	Einrichtung soll losgelöst von bereits bestehenden Versorgungsstrukturen errichtet werden, andere Angebote werden weder mit einbezogen noch geplant	0	Planung berücksichtigt andere Wohn- und Betreuungsangebote am Standort	2	Einrichtung entsteht in enger Vernetzung mit anderen Angeboten am Standort	6	Planung weiterer Angebote im selben Komplex (z. B. WG Servicewohnen, Tagespflege, barrierefreie Wohnungen)	8	
		Nahversorgung	5%	Isolierter Standort: Angebote der Nahversorgung sind weit entfernt (> 2 km)	0	Angebote der Nahversorgung befinden sich in Entfernung von 1,1 bis 2 km vom geplanten Standort	2	Angebote der Nahversorgung befinden sich in fußläufiger Entfernung (< 1 km) vom geplanten Standort	6	Angebote der Nahversorgung befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft (< 500 m) der Einrichtung oder im selben Gebäudekomplex	8	
		Vorhandene Verkehrsanbindung	5%	Isolierter Standort: Die Einrichtung ist nur mit PKW oder Taxi zu erreichen, Bushaltestelle oder Bahnhof in Entfernung von (> 2 km)	0	Eine Bushaltestelle oder ein Bahnhof in fußläufiger Entfernung von (1 bis 2 km) vom geplanten Standort	2	Eine Bushaltestelle oder ein Bahnhof in fußläufiger Entfernung von (200 m bis < 1 km) vom geplanten Standort	6	Eine Bushaltestelle oder Bahnhof befindet sich "vor der Tür", (< 200 m vom geplanten Standort)	8	
	Trägerin/Träger	Trägervielfalt (bezogen auf das Stadtgebiet)	5%	Trägermonopol: Trägerin/Träger betreibt bereits alle bisherigen vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen	0	Trägerin/Träger ist bereits mit ein oder mehreren anderen vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen vertreten; es gibt nur ein bis zwei weitere Trägerinnen/Träger	2	Trägerin/Träger plant erste Einrichtung; es gibt bereits mehrere andere Träger von vollstationären Pflegeeinrichtungen	6	Trägerin/Träger plant erste Einrichtung und durchbricht damit vorhandenes Trägermonopol: bisher nur ein Anbieter	8	
		Personalplanung (zur nachhaltigen Deckung des Personalbedarfs)	5%	Fehlende oder ungenügende, nicht nachvollziehbare Ausführungen. Ziel wird voraussichtlich nicht erreicht.	0	Lückenhafte Ausführungen, schwer nachvollziehbar, einige Fragestellungen bleiben offen. Ob das Ziel erreicht werden kann, ist ungewiss.	2	Umfassende und gut durchdachte Ausführungen, gut nachvollziehbar und verständlich. Die dargestellten Vorgehensweisen/Maßnahmen zeigen, dass das Ziel erreicht werden kann.	6	Besonders umfassende und sehr gut durchdachte Ausführungen, sehr gut nachvollziehbar und verständlich. Die dargestellten Vorgehensweisen/Maßnahmen lassen erwarten, dass das Ziel erreicht wird.	8	
		Erfahrungen beim Betrieb von Pflegeeinrichtungen	10%	Trägerin/Träger ist neu im Geschäft, besitzt insgesamt keine Erfahrungen mit vollstationären oder anderen Wohn- und Betreuungsangeboten (z. B. Pflegewohngemeinschaft)	0	Trägerin/Träger verfügt über Erfahrungen nur mit anderen Wohn- und Betreuungsangeboten (z. B. Pflegewohngemeinschaft)	2	Trägerin/Träger verfügt über Erfahrungen beim Betrieb von mindestens einer vollstationären Dauerpflegeeinrichtung	6	Trägerin/Träger betreibt erfolgreich mehrere vollstationäre Dauerpflegeeinrichtungen	8	
	Konzeption	Schaffung zusätzlicher separater Kurzzeitpflegeplätze	5%	keine zusätzlichen Kurzzeitpflegeplätze	0	1 bis 10 zusätzliche Kurzzeitpflegeplätze	2	11 - 15 zusätzliche Kurzzeitpflegeplätze	6	16 und mehr zusätzliche Kurzzeitpflegeplätze	8	
		Öffnung in den Sozialraum, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	15%	Konzeption trifft hierzu keine Aussage.	0	Standardkonzeption mit entsprechendem Ansatz ohne nähere Ausführungen zu konkreten Maßnahmen o. ä.	2	Konzeption enthält Angaben und Maßnahmen für die Öffnung in den Sozialraum sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben	6	Konzeption bezieht vorhandene soziokulturelle Strukturen (Seniorentreffs, kirchl. und kommunale Angebote etc.) mit ein und ergänzt durch eigene konkrete und detaillierte Maßnahmen/Aktionen das vorhandene Angebot	8	
		Stärkung der Selbstbestimmung von Nutzenden und der Rolle von Angehörigen	5%	Konzeption trifft hierzu keine Aussage.	0	Standardkonzeption mit entsprechendem Ansatz ohne nähere Ausführungen zu konkreten Maßnahmen o. ä.	2	Konzeption enthält Ausführungen und Maßnahmen zur Beachtung der Selbstbestimmung der Nutzenden und Einbeziehung und Stärkung der Rolle von Angehörigen	6	Konzeption enthält zahlreiche und besonders detaillierte Ausführungen und Maßnahmen zur Beachtung der Selbstbestimmung der Nutzenden und Einbeziehung und Stärkung der Rolle von Angehörigen	8	
		Besondere zielgruppenspezifische Konzepte	15%	Konzeption trifft hierzu keine Aussage	0	Standardkonzeption für gemischtes Klientel	2	Einrichtung ist laut Konzeption neben der allgemeinen Pflege auf eine besondere Zielgruppe spezialisiert	6	Einrichtung bietet laut Konzeption spezielle Konzepte für zwei oder mehr Zielgruppen	8	
		Hausgemeinschaftskonzepte	5%	Konzeption trifft hierzu keine Aussage.	0	Standardkonzeption mit entsprechendem Ansatz ohne nähere Ausführungen zu konkreten Maßnahmen o. ä.	2	Konzeption enthält Planungen für Hausgemeinschaften für bis zu 12 Personen und Maßnahmen zur Umsetzung der Alltagsnormalität	6	Konzept enthält besonders umfassende Planungen für Hausgemeinschaften für bis zu 12 Personen sowie detaillierte Maßnahmen zur Umsetzung der Alltagsnormalität	8	